2. Beilage zu Nr. 181 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Mittwoch den 5. August 1903.

Kleine Chronik.

* **Leipzig**, 3. August. (Zum Bankkrach.) Die Gläubiger-versammlung der Leipziger Bank ermächtigte einstimmig den Konkurs-verwalter, die Konkursmasse gegen folgende Gegenleistung an das Leipziger Bankhaus Erttel, Freiberg & Co. unter Garantie der Nationalbank für Deutschland in Berlin zu verwerten. Die Käuferin gewährt als Kaufpreis insgesamt 67% für die festgestellten, nicht bevorrechtigten und im Prozeß befangenen Forderungen unter Uebernahme der noch laufenden Masse-schulden. Die Festsetzung des Vertrages bleibt der Konkursverwaltung und dem Gläubigerausschuß überlassen.

* **Berlin**, 5. August. (Die Gattin eines Universitätslehrers als Doktor.) Vor der philosophischen Fakultät zu Berlin hat dieser Tage Frau Dr. Herrmann, die Gemahlin des Privatdozenten für deutsche Philologie, Dr. Max Herrmann, die Doktorprüfung bestanden. Die Kandidatin, übrigens die erste verheiratete Frau, die hier promoviert, hatte das Fach ihres Gatten gewählt und mit großem Fleiße germanistische Studien getrieben. Sie bestand das Rigorosum cum laude. Die Pro-motion wird voraussichtlich erst zu Beginn des Winterhalbjahrs erfolgen. Frau Dr. Herrmann ist eine Tochter der Schriftstellerin Frau Martha Hellmuth-Schlesinger, deren lyrische und epische Dichtungen, so z. B. „Wieland der Schmied", Beachtung gefunden haben.

* **Frankfurt** a. O., 3. August. (Unglück auf der Jagd.) In Woldenberg, Kreis Friedeberg, hat, wie die „Frankf. Oder-Ztg." meldet, der Bäckermeister Haase den Eigentümerssohn Sturzbach dadurch schwer verletzt, daß er ihn auf dem Anstande wahrscheinlich für das er-wartete Wild hielt und ihm mit einer Ladung Rehposten die Lunge durchbohrte.

* **Breslau**, 3. August. (Eisenbahnunglück.) Aus Dziedit (Oest.-Schlesien) wird der „Schles. Volksztg." folgendes gemeldet: Das Fahrpersonal brachte aus Sanbusch die Nachricht, daß auf der Strecke Sucha—Kalwaria (Ostbahn Galizien) vor der Station Stronie von einem Lastzuge sich zwölf mit Steinen beladene Wagen losrissen, in wenigen Minuten 30 km rückwärts sausten und dabei auf einen von Sucha abgegangenen Personenzug stießen, welchen sie förmlich zermalmten. Derselben Quelle zufolge wurden bei dem Unglück 30 Personen getötet und 52 schwer verwundet.

* **Göttingen**, 3. August. (Denkmals-Enthüllung.) In Corvey wurde gestern unter zahlreicher Beteiligung der literarischen Kreise ein Denkmal für Hoffmann von Fallersleben enthüllt. Der Feier wohnte auch Prof. Hoffmann-Berlin bei. Die deutsche Turnerschaft ließ am Denkmal einen Kranz niederlegen.

* **Köln**, 3. August. (Mord und Mordversuch.) Hier stürzte heute nacht ein Taglöhner namens Thomas seine Geliebte aus einem Fenster seines im dritten Stockwerk gelegenen Zimmers auf den Hof hinab. Thomas wurde verhaftet, als er den Körper des bei dem Sturz sofort getöteten Mädchens an eine andere Stelle bringen wollte, um die Annahme eines Selbstmordes zu ermöglichen.

* **Essen**, 3. August. (Blutiat.) Der Metzgermeister Löwenthal aus Katernberg verwundete in seiner Filiale in Rotthausen durch Revolver-schüsse seine Schwägerin, mit der er ein Liebesverhältnis unterhielt, schwer und durchschnitt sich dann selbst den Hals mit einem Schlachtmesser.

* **Nürnberg**, 3. August. (Eisenbahnunglück.) Im hiesigen Zentralbahnhof überfuhr gestern nachmittag gegen 3 Uhr ein einfahrender Leerzug das Haltesignal und stieß mit einem ausfahrenden, dichtbesetzten Vorortzug nach Schwabach zusammen. Ein Wagen des letzten Zuges wurde völlig zertrümmert, mehrere andere Wagen, sowie die beiden Loko-motiven sind beschädigt. Von den Passagieren des Vorortzuges wurden vier Personen schwer, zehn leicht verletzt. Sämtliche Verunglückte sind Nürnberger, die einen Sonntagsausflug machen wollten.

* **Straßburg** i. Els., 3. August. (Ballonfahrt.) Am 6. August findet in den Morgenstunden eine internationale wissenschaftliche Ballon-fahrt statt. Es steigen bemannte und unbemannte Ballons sowie Drachen auf in Trapper, Paris, Straßburg i. E., Friedrichshafen, Barmen, Ham-burg, Zürich, Wien, Bath, Berlin, Petersburg, Rom, Madrid und Blue Hill U. S. A. Der Finder eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet. Auf eine vorsichtige Behand-lung des Ballons und der Instrumente wird besonders aufmerksam ge-macht. Um Irrtümer zu vermeiden, wird darauf hingewiesen, daß für Fistelsingen beim Landen eines bemannten Ballons besondere Ver-gütungen bezahlt werden, deren Höhe jedesmal von dem Ballonführer festgestellt wird.

* **Wien**, 3. August. (Abgestürzt.) Die diesjährige Unglückschronik der österreichischen Berge ist durch zwei neue traurige Fälle vermehrt worden. Der Wiener Touristi Franz Schmidt, Mitglied des Niederösterreichischen Gebirgsvereins, stürzte auf der Raxalpe von der Königsschußwand 300 Mtr. tief ab; die Leiche wurde, bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt, gefunden. Schmidt hat den Aufstieg trotz ihm erteilter Warnungen auf einem gefährlichen Pfade unternommen. Ferner berichtet man aus Bozen, daß der 20jährige Studierende der Philosophie Palme-König aus Wien gestern nachmittag infolge eigener Unvorsichtigkeit am großen Fermedau-turm abstürzte und tot liegen blieb.

* **Bern**, 3. August. (Eine Dame in Aengsten.) Eine deutsche Dame amüsierte sich, wie das üblich ist, damit, den Bären im Bärengraben Kübli zuzuwerfen. Plötzlich begab es sich, daß auch ihr wertvolles Portemonnaie samt Inhalt in den Graben flog. Einer der Bären bemächtigte sich desselben; aber als „Idealist" verschmähte er den schnöden Mammon und ließ die Goldstücke, die zum Vorschein kamen, links liegen, auch das Rundreisebillet sagte ihm nicht sonderlich zu. Dagegen verzehrte er mit Wonne den lebernen Geldbeutel! Möge er keine Indigestion davon-tragen! Die Dame schwebte in Aengsten um ihr Geld und ihr Billet; denn sofort herbeigerufenen Wärter gelang es, nachdem er die Bären in einen Seitenzwinger gesperrt, die Goldstücke und Papiere zu sammeln und der Besitzerin auszuhändigen.

* **Paris**, 3. August. (Ein deutscher Deserteur als Ein-brecher.) Hier wurde der Deutsche Albert Fischer, 24 Jahre alt, ver-haftet, weil er in zwei Variétés in den Champs Elysées Einbrüche in die Garderoben der Artisten verübt hatte. Dort gelang es ihm zwar, trotz Anschlagens der Wachthunde, zu entkommen, jedoch faßte man ihn noch in derselben Nacht, als er mit kaum glaublicher Frechheit einen Einbruch in ein neben den Etablissements gelegenes Restaurant unternehmen wollte. Fischer ist deutscher Unterteil und deserierte vor zwei Jahren aus dem preußischen Heere. Nach Erledigung der üblichen Formalitäten wird der saubere Bursche per Schub zurückspediert werden.

* **London**, 3. August. (Auf barbarische Weise hingerichtet) wurde in Peking der chinesische Journalist und Reformpolitiker Schen-Tschien. Er hatte, obwohl nur geringe Beweise gegen ihn vorlagen, ein-gestanden, vor drei Jahren eine Rebellion in Hankau geplant zu haben. Infolgedessen wurde Schen-Tschien im Hofe des Yamens des Statthalters von Peking zu Tode gemartert. Diese Episode war die schauerlichste in der chinesischen Hauptstadt seit den Massakres von 1900. Schen-Tschien hatte erklärt, er sei bereit zu sterben, und schritt ruhig zum Richtplatz; er wurde auf besonderen Befehl der Kaiserin-Witwe nicht enthauptet, sondern durch Prügeln getötet, da ein Exempel für andere Umstürzler in China statuiert werden sollte. Das Prügeln dauerte zwei Stunden, bis das Fleisch des Unglücklichen an Armen, Beinen und am Rücken in Fetzen zerrissen war. Als Schen-Tschien leblos schien, schlangen ihm die Henker einen Strick um den Hals, zogen die Schlinge fest zu, um ganz sicher zu sein, den Verurteilten getötet zu haben, und ließen ihn dann liegen. Schen-Tschien war dreißig Jahre alt und hatte viele Freunde unter den Ausländern.

Briefkasten des „General-Anzeiger."

(Jeder Anfrage muß die Monatsquittung beigefügt sein. — Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt.)

* **M. R. 3.** ad I. Wenn Aeste dieses Baumes des Nachbars über die Grenze des von Ihnen bewohnten Grundstückes hinüberhängen, so daß eine Verunsicherung Ihrer Wohnung hervorgerufen wird, so kann von dem Nachbar, dem Besitzer des Baumes, die Entfernung dieser Aeste ge-fordert werden. ad II. Bei einer Selbstversicherung würde in Anbetracht des so hohen Alters der Verreisenden kaum die geforderte Zahl der bei-tragspflichtigen Wochen noch erreicht werden.

* **E. St.** Diese Ohrwürmer, die ihren Namen dem irrigen Volks-glauben verdanken, daß sie sich mit Vorliebe in die Ohren der Menschen verkriechen, lieben Süßigkeiten. Stellen Sie an verschiedenen dunklen Stellen (die Tiere gehen nachts hauptsächlich auf Nahrung aus) Kürbishälfte (die runden ausgehöhlten Schalen) auf; die Tiere gehen hinein und können dann durch Ausschütten ins heiße Wasser oder Feuer nach und nach be-seitigt werden. Vor allem muß man ausforschen, woher sie zukriechen; sie kommen aus Löchern oder Ritzen, die man eben verstopfen muß.

* **Alter Wähler.** Im ersten Berliner Wahlkreis wurde diesmal der Stadträtselte Kämpf (freis.) gewählt. Im zweiten Berliner Wahlkreise wurde bei der vorigen Wahl (Ersatzwahl) Fischer (Soz.) gewählt. — Auf Ihre weiteren Betrachtungen bezüglich des Ausfalls der letzten Wahlen kann der Onkel nicht eingehen.

* **H. B. M. 100.** Dieser Hauskauf resp. der Besitzwechsel hebt nur dann die bestehenden Mietskontrakte der bisherigen Mieter auf, wenn dies besonders zwischen dem Vorbesitzer und den Mietern vereinbart worden. Sie als Neubesitzer haben die vorschriftsmäßigen Kündigungs-fristen einzuhalten.

* **M. P. Sch.** Damals als Sie sich versichert haben, erhielten Sie doch eine Police und haben diese auch unterschrieben. Darin stehen ge-druckt die Berechtigungen und Pflichten beider Parteien, der Versicherungs-gesellschaft und des Versicherten. Dabei ist sicherlich auch der Punkt vorge-sehen, wenn ein Versicherter nach Verlauf einiger Jahre die Weiter-versicherung aufgeben will. Fragen Sie doch bei der Leitung der Gesell-schaft an, welche Zugeständnisse man Ihnen gegenüber Ihrem Plane machen würde.

* **A. W.** Nach längeren Recherchen erfuhr der Onkel an maß-gebender Stelle, daß im Buchhandel eine Broschüre jenes Oberkriegsgerichts-rats im Prozeß Marten-Hickel nicht erschienen ist. Möglich ist, daß vielleicht „Die Zukunft" oder „Die Grenzboten" einen längeren Artikel jenes Herrn seinerzeit veröffentlicht haben.

* **Antiultramontan.** Fragen Sie doch in den hiesigen Buch-handlungen an; derartige Abhandlungen dürften jedenfalls existieren; sind sie nicht auf Lager, so können sie baldigst besorgt werden.

* **F. H.** ad I: Wenn Ihr Mann von seinem Chef in der Woche keinen Urlaub erhält, was ja in dem Ermessen des letzteren liegt, so fahren Sie doch nach D. mit einer von Ihrem Manne Ihnen ausgestellten Vollmacht, daß das Gericht an Sie das Geld zahlen darf. ad II: Diese Forderung entspricht durchaus der Taxe der Aerzte. Bitten Sie doch, auf Grund Ihrer Verhältnisse, um Ermäßigung.

* **Drei Streitende.** Nein. Geschähe dies unter der Hand, wie man sich auszudrücken pflegt, und es käme ans Licht, so dürfte es dem Betreffenden wohl sehr übel bekommen.

* **R. R.** Wie oft soll nun der Onkel noch die Bedingungen für Auf-nahme in eine Unteroffiziers- resp. Unteroffiziervorschule veröffentlichen? In unserer Redaktion können Sie sich alles Nötige notieren.

* **E. E.** In der Redaktion (Sprechstunde 4—5 Uhr nachmittags) können Sie die Mittel und Wege erfahren, welche Sie gegen den Schuldner zu wählen haben. Diese hier anzugehen vermeidet der Onkel.

* **Schlechter Zahler.** Es handelt sich anscheinend um eine Forde-rung für Waren. In diesem Falle kann allerdings eine Pfändung des Wochenlohnes nicht erfolgen; klagen Sie aber nur Ihre Forderung aus; denn dann können Sie auf Grund eines vollstreckbaren Schuldtitels 30 Jahre lang die Zwangsvollstreckung gegen den Schuldner vornehmen lassen; hin und wieder glückt es während dieser Zeit doch, daß der Gläubiger zu seinem Gelde kommt.

* **S. T. Z.** Gebührens-Taxen für die von Ihnen angegebenen Leute gibt es nicht; Sie haben mit solchen Personen bei Erteilung des Auftrages zu vereinbaren, welches Honorar Sie dafür zu bezahlen haben. Ist dies letztere unterblieben, so müssen die Empfänger des Auftrages nachweisen, welche Zeit zur Erfüllung desselben verwendet worden ist. Gemachte Zahlungen sind sofort an den Auftraggeber abzuführen, geschieht dies nicht, so hat derselbe dies nur der Kriminalpolizei oder der Staatsanwalt-schaft anzuzeigen und wird dann schon das Resultat mitgeteilt werden.

Marktbericht.

Dienstag, den 4. August.

Eier pro Mandel	0,90–0,95 Mk.		Johannisbeeren p. Ctr.	0,25–0,30 Mk.	
Butter pro Pfund	1,10–1,30	„	Heidelbeeren p. Ltr.	0,15	„
Honig in Waben p. Pfd.	1,50–1,60	„	Kirschen pro Liter	0,20–0,30	„
Zwiebeln pro Mandel	0,10	„	Birnen pro Mandel	0,10–0,20	„
Kartoffeln 5 Liter	0,25–0,28	„	Aepfel pro Mandel	0,50–0,70	„
Blumenkohl pro Stück	0,10–0,40	„	Aprikosen pro Stück	0,05	„
Wirsingkohl pro Stück	0,05–0,10	„	Pflaumenmus p. Pfd.	0,25–0,30	„
Rotkraut pro Mandel	0,35–0,40	„	Grüne Pflaumen p. Pfd.	0,25–0,40	„
Meerrüben p. Mandel	—	—	Enten pro Stück	2,25–3,00	„
Karotten p. Mandel	0,10	„	Junge Gänse p. Stück	3,50–5,00	„
Gurken pro Mandel	0,65–0,70	„	Hühne pro Stück	1,50–2,50	„
Grüne Bohnen p. Liter	0,05–0,06	„	Junge Hähnchen p. St.	0,80–1,20	„
Weißkohl per Stück	0,05–0,15	„	Puhner pro Stück	1,50–2,25	„
Stachelbeeren pro Liter	0,20–0,25	„	Tauben pro Paar	0,80–1,20	„

Torfmarkt war unterdem noch mit Fischen belegt

Viehmarkte.

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhofe zu Halle am 3. August 1903.

Aufgetrieben waren	Preise f. 50 Kilogr. a. Lebend-.		b. Schlachtgewicht					
	I. Qual.		II. Qual.		III. Qual.		verkauft	unverkauft
	a.	b.	a.	b.	a.	b.		
38 Rinder,	—	—	—	—	—	—	38	—
davon: 11 Ochsen,	35	—	33	—	30	—	11	—
3 Färsen,	33	—	31	—	29	—	3	—
14 Kühe,	32	—	28	—	26	—	14	—
10 Bullen,	33	—	31	—	28	—	10	—
18 Kälber,	46	—	40	—	38	—	18	—
106 Hammel (Schafe)	33	—	29	—	27	—	106	—
238 Schweine, davon:	—	—	—	—	—	—	194	45
159 Landschweine,	—	57	—	55	—	53	194	45
— Ungarische.	—	—	—	—	—	—	—	—

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 3. August 1903.

Kreis	Preis pro 100 kg in Mark				
	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Aschersleben	15,10–15,60	13,00–13,30	13,80–14,50	13,50–14,40	—
Halberstadt	14,60–15,40	13,00–13,60	13,70–15,50	13,20–13,80	17,00–19,20
Stendal	15,50–16,00	13,00–13,40	14,00–14,50	13,40–14,50	—
Jerichow I	—	—	—	—	—
Bitterfeld	—	—	—	—	—
Delitzsch	14,50–15,80	12,70–13,70	14–15	14–15	—
Torgau	14,75–15,55	12,60–13,25	13,50–14,50	13,50–14,55	—
Schweinitz	14,70–15,30	12,50–13,30	—	12–14	20–22
Saalkreis	15,00–15,40	13,00–13,40	12,50–13,50	14–15	19,50–22,00
Merseburg	14,50–15,80	13,20–13,80	12–16	14,00–15,50	14–22
Weissenfels	15,00–15,70	12,80–13,40	12,40–13,00	13,50–14,90	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Mansf. Geb.-Kreis	15,60–15,50	13,50–14,50	13,00–14,60	14,00–15,50	—
Mansf. Seekreis	—	—	—	—	—
Querfurt	—	—	—	—	—
Bernburg	—	13 80	—	—	—
Langensalza	—	—	—	—	—
Nordhausen	14,50–15,50	13,00–13,80	14–15	13,50–14,25	—

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 5. August 1903.

Bei Südwestwind veränderliches, mäßig warmes Wetter, zeitweise noch mit Niederschlägen.

Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathausstr. 2,

empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel u. Polsterwaren zu reellen, denkbar billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.

Komplette Wohnungs-Einrichtungen

als Salons, Wohn-, Speise-, Herren- u. Schlafzimmer, Kücheneinrichtungen in hochmodernen Neuheiten und allen gangbaren Holzarten stets in überraschend reicher Auswahl in meinen großen hellen Möbelsälen in einfacher sowie reichster Ausführung aufgestellt. — Die Besichtigung stelle ich dem geehrten Publikum ohne jegliche Aufdringlichkeit jederzeit gern anheim. Zeichnungen, Kostenanschläge und Aufstellungen bereitwilligst und kostenlos ohne irgend welche Verpflichtung. Lieferung durch eigene Gespanne frei Haus.

Telephonruf Nr. 759. **Bernh. Grunwald.** Tischlermeister, Rathausstr. 2, neben dem Sparkassengebäude u. Bauer's Brauerei.

Ausverkauf von einzelnen **Steppdecken** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Adolf Sternfeld,** Wäsche-Fabrik, Gr. Ulrichstr. 21.

Privat-Los-Verein nimmt stets Mitglieder auf. Große Gewinnchancen. Kleine Beiträge. Statuten frei. A. Witte & Co., (F.) Berlin-Schöneberg, Belgiersir. 5.

Auf Teilzahlung und gegen bar werden Anzüge, Paletots etc. nach Maß angefertigt. Herren-Anzüge vom Lager von 18 Mk. an bei Rud. Podolski, Geistr. 27.

Hygien. Bedarfsartikel, großartige Neuheit. Preisl. gratis. Ad. Arras, Mannheim 44.

Kindergarten Harz 15.

Zur Wäsche

Frau I. K. in Frankfurt a. M. schreibt:

„Ich hielt mich bei der Wäsche genau an das angegebene Rezept und war überrascht, wie der Schmutz nur so heraus flog. Meine Wäscherin, die nur durch Zureden von ihrer Methode des Kochens abzubringen war, staunte ebenfalls über den fast mühelosen Erfolg der

Sunlight Seife

1902er Voll-Heringe 6 Stück 25 ₰. **Neue Voll-Heringe** a Stck. 10 ₰ u. 2 Stck. 15 ₰. **Hochfeine Sardellen** a Pfd. 100 ₰ bei A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Roland v. Hamburg?

Unübertreffliche 7 Pfg.-Zigarre. Zu haben in Halle bei: J. L. Heise, Ecke Ludwig Wucherer- u. Bernburgerstraße 16, Hermann Weise, Delitzscherstraße 98.

Kl. Kind kann einigemal mit gefüllt w. Off. unt. B. 2242 an die Exped. d. Ztg.

Geübte Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause Göbenstr. 20, II. r.

Streichinstrumente! Kasten — Bogen — Saiten. Reparaturen fachgemäß u. billigst. **Paul Wolf jun., Geigenbauer,** 2. part. Spiegelstr. 2, part.

Winterstein's **Strumpfstrickerei** bleibt stets die beste u. billigste. Nicolaistr. 6.

Von der Reise zurück. Dr. Krukenberg, Augenarzt, Gr. Steinstrasse 10.

Automat-Füllung in: Schokolade u. Bonbon empf. zu Fabrikpreisen billigst. **Klara Fischer,** Gr. Steinstr. 34 a.

Bau-Polizei-Zeichnungen und alle ins Fach schlagende Arbeiten werden von richtigem Fachmann schnell u. billig angefertigt. Off. unt. B. t. 375 an Rudolf Mosse, Halle.

Abschriften, Adressenschreiben 2c. prompt u. sauber Bismarckstr. 23, III. W.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19030805039/fragment/page=0001

Halle a. S. **Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,** Gr. Steinstr. 88.

Neueste Chiné-Stoffe für Besätze und Blusen.

Neueste Gewebe in weiss, in schwarz und in farbig für Kostüme.

Grösste Auswahl in Garantie-Stoffen. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Reste extra billig.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Im nordöstlichen Stadtgebiet wird die Anlage eines neuen Friedhofes beabsichtigt und ist hierzu eine zusammenhängende, an einem geeigneten Zufahrtswege belegene Ackerfläche von 50 bis 60 Morgen erforderlich.

Reflektanten werden ersucht, ihre Angebote **bis zum 10. August dieses Jahres, mittags 12 Uhr,** im Stadtsekretariat, Zimmer Nr. 30, einzureichen.

In der Offerte ist neben der Preisforderung noch anzugeben: die örtliche Lage und Feldbezeichnung, der Flächeninhalt, sowie die Nummer des Ackers nach der Separationskarte und etwaige Lasten.

Halle a. S., den 6. Juli 1903. **Der Magistrat.** v. Holly.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß wir mit Zustimmung des Bezirksausschusses in Merseburg gemäß Art. I. Ziffer 1 des Gesetzes, betr. die Abänderung und Ergänzung einiger Bestimmungen wegen der Wahl der Stadtverordneten vom 1. März 1891 u. § 6, Ziffer 1 des Gesetzes, betr. die Bildung der Wahlerabteilungen bei den Gemeindewahlen vom 30. Juni 1900 beschlossen haben, die für die Stadtverordnetenwahlen der dritten Wählerabteilung **in der Altstadt Halle a. S.** gebildeten fünf Wahlbezirke aufzuheben und an ihrer Stelle fünf Abstimmungsbezirke mit denselben Grenzen wie die bisherigen fünf Wahlbezirke zu bilden. In Zukunft sind daher bei den Stadtverordnetenwahlen von jedem einzelnen Wähler der dritten Wählerabteilung in der Altstadt Halle a. S. soviele Stadtverordnete zu wählen, als von der dritten Wählerabteilung Ergänzungs- oder Ersatzwahlen vorzunehmen sind.

Halle a. S., den 29. Juli 1903. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Der nächste Markt für Magerschweine und Ferkel auf dem hiesigen städtischen Viehhofe findet **am Sonnabend den 8. August 1903** statt.

Halle a. S., den 1. August 1903.

Der Vorsthende des Kuratoriums für den städtischen Schlacht- und Viehhof.
Dr. Tepelmann. Stadtrat.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen Pfänder vom Monat Mai 1902, sowie der **aus den Monaten Januar, Februar und März 1902 zurückgestellten Pfänder findet**

Donnerstag den 6. August 1903 im Versteigerungslokale des unterzeichneten Leihamts statt und wird voraussichtlich 4 bis 5 Tage in Anspruch nehmen.

Es kommen an jedem Tage Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silber-Gegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel u. s. w., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Halle a. S., am 1. August 1903.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 1. — 7. Juli 1903 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat April 1902 verfesteten und erneuerten Pfänder (Pfandnummern von 1—5009 und Pfandscheine in geldem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung freigewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 22. Juli 1903 bis 21. Juli 1904

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und freigewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 21. Juli 1903.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die **Rotlaufseuche** unter den Schweinen des Stadtgutes **Böllberger Weg 93** ist erloschen und die verhängte Gehöftssperre wieder aufgehoben.

Halle a. S., den 3. August 1903. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Behufs Verlegung des Wasserstranges in der Straße **„Kühler Brunnen"** wird diese Straße vom 5. August bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr **gesperrt.**

Halle a. S., den 3. August 1903. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Im Monat Juli sind bei der Armen-Direktion die nachverzeichneten Geschenke angegangen:

1.	vom Schiedsmann	Herrn Schmidt	Sühnegeld in Sachen	N. ./. G.	6,— Mk.
2.	„ „	„ Preißer	„ „ „	K. ./. P.	3,— „
				P. ./. R.	15,— „
3.	„ „	„ Mädicke	„ „ „	Sch. ./. Sp.	1,— „
				Sch. ./. C.	2,— „
4.	„ „	„ Schmeißer	„ „ „	B. ./. G.	5,— „
5.	„ „	„ Eisenschmidt	„ „ „	B. ./. G.	4,— „
				N. ./. K.	8,— „
6.	„ „	„ Gruneberg	„ „ „	K. ./. W.	10,— „
7.	„ „	„ Fraentzel	„ „ „	G. ./. Th.	5,— „
8.	P. G., Kaufmann		„ „ „	O. ./. G.	50,— „
				zusammen	109,— Mk.

Halle a. S., den 3. August 1903. **Die Armendirektion.** Pütter.

Abbruch

nur Alter Markt 25, früher Dautes Fleischerei,

sofort billig zu verkaufen:

10 Berliner Oefen (wie neu), 200 Türen und Fenster, Kochofen, 50 qm Fliesen, 1000 m Bretter, eis. Tür, Treppen, Kupferkessel, 30000 Dachziegel, sehr gute Latten, Korridorverschluß, Flügeltür, Hausstür, 2 hochf. Ladenvorbaue, 100 kbm Bauholz, Bruchsteine, Brennholz u. v. M.

Sämtliche Gegenstände sind wie neu.

Für besseres Café od. Restaurant

geeignete Räume, vornehm und der Neuzeit entsprechend ausgestattet, mit großem Garten, sofort zu verpachten

Merseburgerstraße 96. Auskunft daselbst III. Etage.

Stadt-Theater Leipzig.

Neues Theater.

Mittwoch den 5. August 1903.

Der fliegende Holländer.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

Die Original-Transvaal-Buren.

Kommandant Smeele u. Kapt. Lewis als Kunstschützen u. Lassowerfer.

Original Donatellis

mit dem Sensationstrick:

„Die lebende Rennbahn".

Georg u. Gusti Edler

in ihrer steyrischen Alpenszene.

Les trois Follichons

mit ihrem Imitat.-Akt:

„Im goldenen Garten."

Los Suarez,

Spanische Sänger und Tänzer.

Olga Ollaw,

Original-Excentric-Soubrette.

Bernhard Posen,

Original-Gesangs-Humorist.

American Bioscope:

Das Gordon-Bennet-Automobil-Rennen.

Apollo-Theater.

Täglich 8 Uhr.

Nur noch bis Mittwoch d. 5. Aug.

das diesmalige urkomische Programm der

Original Fritz Steidl-Sänger

mit den effektvollen Repertoir-Stücken

„Studenten-Lust und Leid"

und

„Eine Viertelstunde Leutnant"

Donnerstag d. 6. Aug. wiederum **gänzlich neues** Programm der beliebten „Steidl-Sänger".

Café Roland.

Täglich **Konzert**

der Mossbacher Bauern-Kapelle.

Anfangs 7 Uhr abends!

Sport-Hotel.

Täglich:

Gr. Elite-Salon-Konzert.

5 Herren.

Paradies.

Jeden Montag, Mittwoch, Freitag

Konzert

bei freiem Eintritt.

Jeder 20. Besucher erhält einen Blumentopf gratis.

Wein-Restaurant „Hotel Tulpe".

Junges Rebhuhn mit Sauerkohl.

Linsensuppe mit Rebhuhn.

Koch's Gasthaus, Beuchlitz.

Mein **Saal** ist im August noch 2 Sonntage frei.

Die Heils-Armee,

Alte Promenade 17, Hof I.

Am Mittwoch abend 8¼ Uhr:

Große Extra-Versammlung.

Thema: **„Ein schreckliches Urteil von Geisterhand".**

— Eintritt 10 Pfg. —

Meißener Zuschußkasse (Sahlstelle Halle).

Donnerstag den 6. Aug., abends 8¼ Uhr

Versammlung im „Weißen Roß".

Zahlreiches Erscheinen erwünscht

Die Ortsverwaltung.

Mittwoch

Schlachtefest.

Karl Richter,

Hohenzollernstr. 6.

Zoolog. Garten.

Erwachsene 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Mittwoch den 5. August

Elite-Tag.

Von 4 Uhr ab: Erw. M. 1,—, Kinder 50 Pfg. Von 6—10 Uhr:

Gr. Militär-Konzert (36er, Kgl. Mus.-Dir. O. Wiegert.)

Neu! **Giraffen.** Neu!

Wintergarten.

Jeden Mittwoch **Frei-Konzert.**

Germania-Garten,

Reilstraße 133.

Morgen Mittwoch:

Großes Gesangs-Konzert der Saaletaler.

Entree frei. Das Konzert findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Schurig's Garten,

dis-a-dis Gr. Exerzierplatz. Mittwoch den 5. d. Mts.

Grosses Frei-Konzert.

Handwerker-Meister-Verein.

Montag den 10. August: Besichtigung der Orgelbaufabrik des Herrn Rühlmann und der Segeltuchfabrik der Herren Schotte & Moosdorf, Zörbig. Abfahrt früh 6 Uhr 55 Min. vom Hauptbahnhof.

Fahrkarten a 1 Mk. und Eßkarten a 1.25 Mk. bis Sonnabend mittag bei den Herren **Kleemann,** Moritzzwinger, **Künniger,** Laurentiusstr., **Schwarz,** Spiegelstraße, **Sped,** Marienstr., und **Vogler,** Wilhelmstr.

Ohne Eßkarte kein Zutritt zur Tafel. Der Vorstand.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.** A. Köhn, Dachritzstraße 11.

Donnerstag Schlachtefest. P. Portius, Unterplan 16.

Jeden Mittwoch — **Schlachtefest** — bei O. Heller, Steinweg 32. Telephon 2179.

Makulatur

hat abzugeben

Buchdruckerei d. General-Anzeiger

Gr. Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.).

Otto Knoll,

36 obere Leipzigerstraße 36.

Auf meine eleganten

Herrenkleider

gewähre Rabatt-Spar-Marken.

Doppelbier fl.

ärztlich empfohlen für Brustschwache Magenleidende, Rekonvaleszenten 2c., empfiehlt **Heinr. Müller Ww.,** Schwemmbrauerei. Fernsprecher 2649.

Waschgefäße dauerhaft, billigst. **Zander,** Gr. Klausstr. 12.

Unterricht.

Einzelunterricht

für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Deutsch, Korrespondenz, kaufmännischer und landwirtsch. Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben.

Franz Wehmer, Poststraße 1.

Stenographie, Maschinenschr., Schönschrift, Buchführung 2c. erlernen Damen und Herren spannend schnell, billig und gründlich bei

Robert Flockenhaus, Breitestraße 19.

Einzelunterricht. Glänzende Erfolge. Beginn täglich. Stellennachweis.

Neue Kurse

in Buchführung, Korrespondenz, Kontorarbeiten, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift, Sprachen 2c. beginnen täglich. Stellennachweis. Pension. Herren- und Damen-Abteilung. Prospekte gratis.

Bücherrevisor Carl Gieseguth's Handels-Lehranstalt,

Halle, Sternstr. 5a.

Ein Sekundaner,

welcher im Lateinischen Sextaner Nachhilfestunden geben kann, wird gesucht. Gefl. Off. u. **G. 2267** an die Exped. d. Ztg.

Wer erteilt **Zeichenunterricht** im **Baufach?** Zinkgartenstr. 14, 1 l.

Cand. min. theol. et phil. ert. Privatst. in all. Unterrichtsfäch. b. höh. Lehranstalten. Charlottenstr. 14, part.

Wer lehrt j. Frl. d. **Maschinenschreiben?** Off. u. **T. 2217** an die Exped. d. Ztg.

F. A. u. M. Benkenstein's Akadem. Musik-Institut

(speziell für Gesang und Klavierspiel).

Ausbildung bis zur künstlerischen Reife. Nächste öffentliche Schüler-Aufführung Sonnabend den 29. August.

Anmeldungen

Bismarckstr. 26, I.

erbeten. Eintritt jederzeit.

Student oder Ober-Primaner,

nur solcher, der im Latein vorzüglich, für Schüler höherer Klasse **gesucht.** Off. unter **B. I. 448** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Kapitalien.

Diesige erststellige **Hypotheken** vermittelt **Ferd. Wagner,** Königstr. 15.

7500 Mark ca.

zur 1. Hypothek sofort auf neues Haus bei Radewell gesucht. Off. unter **N. U. 934** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20, I.

10000 Mk.

sofort oder 1. Oktober als I. mündelsichere Hypothek durch Selbstdarleiher auszuleihen. Off. unter B. m. 449 an Rudolf Mosse, Halle.

6—8000 Mark

auf **gute I. Hypothek gesucht.** Offerten u. **B. 2262** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

8—10000 Mark

auf gute II. Hyp. sof. gesucht. Off. u. **B. a. 459** an **Rud. Mosse, Halle.**

Staatsbeamter sucht **200 Mark** als Darlehn von Selbstgeber. Off. unter **T. C. 116** hauptpostlagernd.

Wer leiht anst. Witwe **30 Mk.** auf kurze Zeit geg. Sicherh. u. monatl. Rückzahlung? Off. u. **F. 2266** an die Exped. d. Ztg.

Suche tätigen **Teilhaber** mit ca. 15000 Mk. für Fabrikationsgeschäft, Bedarfsartikel. Off. unter **B. z. 458** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Zu einer großen Gewinn versprechenden Erfindung suche **Teilhaber** mit 3000 Mk. Patent angemeldet. Off. unter **D. 2264** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Zur sofort. Uebernahme seit 30 J. bestehend., sehr gut gehenden väterlichen Geschäfts suche sofort **6000 Mk.** geg. Verpf. d. gr. lebenden u. toten Inventars. Später ca. 50000 Mark Hypothek zur I. Stelle. Große Sicherheit. Stadt Prov. Sachsen, 25000 Einw. Selbstgeber od. Teilnehmer, Mitarb. n. nötig, bitte um gefl. Angebote unter **U. w. 456** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Gefunden.

Brauner **Teckel** (Steuermarke 959) zugelaufen. **Stolze,** Bresemerstraße 20.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19030805039/fragment/page=0002